




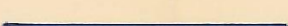


571226002

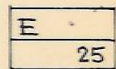
Bebauungsplan 2 „Gründle“  
für die I. Änderung v. 19. 4. 1967  
Stadt Windsbach, Landkreis Ansbach

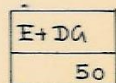
# Zeichenerklärung:

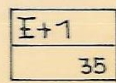
A. für die Festsetzungen:

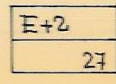
	Grenze des Geltungsbereiches
	In diesem Verfahren festzusetzende Baulinien
	Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie
	zwingende Baulinie
	vordere Baugrenze
	seitl. und rückwärtige Baugrenze

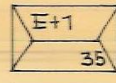
G Fläche für Garagen  
St Fläche für Stellplätze

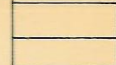
 zwingend, Erdgeschoss ohne ~~anageb.~~ Dachgesch. Dachneig. 25°


 zwingend, Erdgeschoss mit ~~anageb.~~ Dachgesch. Dachneig. 50°

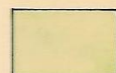
 zwingend, Erdgesch. ü. 1 <sup>über</sup> ~~Walt~~ gesch. ohne ~~anageb.~~ Dachgeschoss, Dachneig. 35°

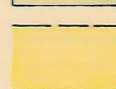
 Höchstgrenze Erdgesch. ü. 2 <sup>über</sup> ~~Walt~~ gesch. ohne ~~anageb.~~ Dachgeschoss, Dachneig. 27°

 zwingend, Erdgeschoss ohne ~~anageb.~~ ~~anagebauten~~ Dachgeschoss, ~~Walm~~ ~~dach~~, Dachneig. 35°

 Firstrichtung

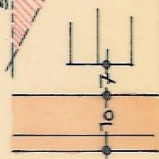
 Öffentliche Verkehrsfläche

 Öffentliche Grünfläche

 Schutzstreifen: innerhalb des Schutzstreifens besteht Bauverbot auch für alle Nebenanlagen im Sinne des § 23 Abs. 5 der Baunutzungsverordnung vom 26.6.1982 (BGBl. I S. 429)




Sichtdreieck: innerhalb der Sichtdreiecke dürfen keinerlei Hochbauten errichtet und Anpflanzungen aller Art sowie Zäune, Stapel, Haufen und sonstige Gegenstände angebracht werden, wenn sie eine größere Höhe als 1,00m über der Fahrbahn erreichen.



Breite der Straßen- Wege- und Vorgartenflächen

B. für Hinweise:

 Bestehende Grundstücksgrenzen  
26/11 Flurstücknummern



vorhandene Wohngebäude



vorhandene Nebengebäude



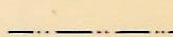
Vorschlag für die Teilung der Grundstücke



Hauptversorgungsleitungen



Hochspannungskabel

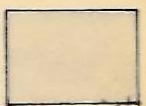


Niederspannungskabel

Bauliche Anlagen die sich über die Erdgleiche erheben, dürfen gem Art. 23 des Bay StrWG vom 11.7.1958 vor den Baulinien auch dann nicht errichtet werden, wenn sie nach anderen Vorschriften zulässig wären.



## Weitere Festsetzungen:

1.  „Mischgebiet“ im Sinne der Baunutzungsverordnung § 6

2. Das übrige Gebiet innerhalb des Geltungsbereiches wird als „Allgemeines Wohngebiet“ im Sinne der Baunutzungsverordnung § 4 ausgewiesen.

3. Vorgarteneinfriedung für den gesamten Geltungsbereich  
Holzzaun mit senkr. Latten 1,20 m hoch.

4. Abgrenzungen zu den Nachbargrundstücken Maschen-  
drahtzaun mit Eisenstützen maximal 1,00 m hoch

5. Untergeordnete Nebenanlagen sind im Mischgebiet zulässig.  
Im allgem. Wohngebiet können sie ausnahmsweise zugelassen werden,  
wenn sie dem Nutzungszweck der im Baugebiet gelegenen Grund-  
stücke selbst dienen und ihrer Eigenart nicht widersprechen.

6. Die Höchstwerte des § 17 Abs. 1 der Baunutzungsverordnung  
werden als höchstzulässiges Maß der baulichen Nutzung festgesetzt.

~~Weitere Festsetzungen siehe Textteil!~~



Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 4. November 1964 diesen Bebauungsplan gem. § 10 des Bundes-Bau-Gesetzes aufgestellt.

Windsbach den 5. Nov. 1964

*Jelker*

Bürgermeister:



Die Regierung von Mittelfranken hat diesen Bebauungsplan mit Entschluß vom 9.12.64 Nr. <sup>11/4</sup> 2602 a <sup>372</sup> genehmigt.

Windsbach den 23.12.1964

*Jelker*

Bürgermeister:



Der Bebauungsplan wird mit dem Tag der Bekanntmachung gem. § 12 des Bundes-Bau-Ges. das ist am 28.12.64 rechtsverbindlich.

Windsbach den 28.12.1964

*Jelker*

Bürgermeister:



Der Bebauungsplan hat im Rathaus vom 28.12.64 bis 15.1.65 aufgelegt.

Die Genehmigung des Bauungsplanes, sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurde ortsüblich <sup>Ausweis an der Amtstafel</sup> am 28.12.64 bekanntgemacht.

Windsbach den 18.1.65

*Jelker*

Bürgermeister:

